

## Handreichung zur Museumsrallye ab Klasse 7 im Rheinischen Landesmuseum Trier

### Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

die Rallye dient dazu einen ersten Einblick in das Alltagsleben der Römer in Trier an Originalobjekten für ihre Schülerinnen und Schüler lebendig zu machen. Die beiliegenden Hinweise helfen Ihnen bei der Durchführung und Nachbereitung der Museumsrallye.

Wir wünschen eine spannende Rallye!

### Inhalt der Rallye / Kompetenzerwerb:

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen unterschiedliche Spuren der Kultur der Römer.

- Alltag im Römischen Reich:  
Familie, Schule, Freizeit
- Wirtschaft im Römischen Reich:  
Zahlungsverkehr
- Rekonstruktion eines Stadtmodells:  
das römische Trier

### Vor dem Start

- Die Kinder können die Museumsrallye alleine oder in Gruppen absolvieren.
- Dauer ca. 45 min.
- Sie benötigen für die Rallye Klemmbretter als Schreibunterlage und Bleistifte. Diese bekommen Sie an der Museumskasse ausgeliehen. (Bitte beachten Sie, dass aus konservatorischen Gründen in unseren Ausstellungen nur Bleistifte als Schreibgeräte zugelassen sind.)
- Noch ein Hinweis: Von 12.00-12.45 und von 14.30-15.15 Uhr ist der Saal „Römische Grabmonumente“ nicht zugänglich. Teile der Rallye lassen sich dann nicht erledigen.

### Wegführung durch das Museum

- Als Start- und Zielpunkt bietet sich das Museumsfoyer an.
- An der Museumskasse erhalten sie einen Flyer mit der Wegführung durch das Museum.

### A Die Grabsteine der Römer

#### Familie

Die Eltern reichen sich als Zeichen der Zusammengehörigkeit die Hand. Sie stehen nahe beieinander und haben ihren Sohn in die Mitte genommen.

Die Dienerinnen halten einen Spiegel und zwei Fläschchen für Parfümöle in den Händen.

Der Mann, der den Vater begleitet, ist wahrscheinlich ein Diener oder ein Sklave.

Mit den Darstellungen auf dem Grabpfeiler wollte die Familie ihren Reichtum präsentieren und dem Betrachter imponieren. Die Familie gehörte zur Oberschicht Triers. Begründung das Grabdenkmal zeigt Szenen aus dem Privatleben der Familie (Jagd, große Dienerschaft), das sich eine arme Familie so hätte nicht leisten können.

#### Schule

Auffallend ist zunächst, dass es nur drei Schüler und einen Lehrer gibt. Der Lehrer sitzt in der Mitte zwischen den beiden älteren Schülern. Man erkennt ihn an seinem Bart. Außerdem hat er ein Fußbänkchen, das ihn vor den anderen Personen auszeichnen soll. Bei den Römern gibt es keine öffentliche Schule im heutigen Sinne. Reiche Römer leisten sich Privatlehrer. Man reduziert die Kosten und indem sich Eltern zusammenschließen und Unterricht in Kleingruppen finanzieren. Beliebte und besonders teuer sind griechische Lehrer - hier durch den Bart verdeutlicht -, die den Schülern Griechisch beibringen.

Wachstafelchen waren günstiger. Während Papyrus lediglich einmal beschrieben werden konnte, bestand bei den Wachstafelchen die Möglichkeit die Schrift zu löschen und erneut zu beschreiben. Das Wachstafelchen konnte so mehrfach benutzt werden. Auch die Produktion von Papyrus war kostenintensiver als die der Wachstafelchen.

## Wirtschaftsbeziehungen und Berufe

Die Familie könnte im Weinhandel tätig gewesen sein, oder als Winzer selbst Wein angebaut haben.

Die Überreste von Amphoren und Fässern lassen auf rege Handelsbeziehungen des römischen Triers mit anderen Städten aus dem Süden des Römischen Reiches schließen.

Weitere Berufe neben Weinhändler, Winzer und Lehrer: Kaufmann, Händler, Jäger (hier sicher als Hobby), Kapitän, Schuster...

## B Die Religion der Römer

Minerva – Jupiter – Juno sind dargestellt.

Die drei Götter stehen für Handwerk – Gesetz – Familie.

Die Attributtiere der drei Götter: Minerva – Eule, Jupiter – Adler, Juno – Pfau.

Tiere der Diana: Hirsch, Hund, Hase. Sie sind Symbole für die Jagd.

## C Mosaik als Beispiel für die Wohnkultur der Römer

In den schwarzen dreieckigen Feldern liegen 42 bis zu ca. 80 Steine. Dies zeigt wie viel Zeit und Arbeit man für die Erstellung eines Mosaikes investieren musste. Dementsprechend teuer war es und nur die wirklich reichen Römer konnten sich dies leisten.

Es sind die geometrischen Figuren Acht-Eck; Trapez, Quadrat und Raute/Drache zu erkennen.

Abkürzungen der Monate: IUN = Juni; IUL = Juli; SEPTEMB = September; OCTOB = Oktober. Mai, August und November können im Rhythmus der Felder ergänzt werden.

Der Besitzer des Monnus-Mosaikes wollte durch die Darstellung der Künstler und der Musen seinen eigenen hohen Bildungsstand zeigen.

Polydus hält in seiner rechten Hand eine Peitsche sowie einen Lorbeerkranz. Die Peitsche ist ein Attribut des Wagenlenkers und sein Hauptwerkzeug. Der Lorbeerkranz steht für den Sieg in einem Rennen und zeichnet Polydus als erfolgreichen Wagenlenker aus.

Der Name des Pferdes lautet „Compressor(e)“, das bedeutet „Drängler“.

## D Der Gründer der Stadt Trier

Kaiser Augustus gründete die Stadt.

Trier hieß Augusta Treverorum – die Augustusstadt der Treverer.

17 vor Christus.

## E Das römische Trier - Stadtmodell

**Porta Nigra:** zu römischer Zeit eines von fünf Stadttoren.

**Dom:** christliche Kirche, spätantike Kirchenanlage.

**Basilika:** kaiserliche Empfangshalle; auch Palast-aula genannt.

**Circus:** Wagenrennbahn.

**Amphitheater:** Kampfarena; wurde für das Austragen von Gladiatorenkämpfen genutzt.

**Kaiserthermen:** Badeanlage; zunächst als Thermenanlage geplant, später aber als palastartiger Prunkbau genutzt.

**Forum:** Marktplatz, Verwaltungs- und Geschäftszentrum der römischen Stadt.

**Barbarathermen:** Badeanlage; eine der größten Thermenanlagen des Römischen Reiches.

## F Das Geld der Römer

Der Kaiser trägt oft einen Lorbeerkranz auf dem Kopf.

Imperator wird mit IMP abgekürzt, Augustus mit AUG, Caesar mit CAES.

Das Alter der Münzen lässt sich anhand der Regierungszeiten der abgebildeten Kaiser bestimmen. Die Münze muss in der Zeit geprägt worden sein, in der der abgebildete Kaiser regierte.

Vielen Dank für Ihren Besuch im Rheinischen Landesmuseum Trier! Wir hoffen, dass es Ihnen gefallen hat. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen, Fragen oder Anregungen.

**Unser Kontakt:** [muspaed.rlmt@gdke.rlp.de](mailto:muspaed.rlmt@gdke.rlp.de)

**Impressum:** Rheinisches Landesmuseum Trier, Weimarer Allee 1, 54290 Trier